

Merseburger Tageblatt

Verlagspreis für den Druck und die Werbung vierteljährlich 1,20, monatlich 40 Pf.,
wenn die Post bezogen wird, und 16 Pf. monatlich, wenn die Post nicht bezogen wird.
Ergeb. Nr. 120 vom 1. d. M. Einrückungen 10 Pf. — für 10 Zeilen einmal abend,
mehrmal — für ununterbrochene Einrückungen mit feiner Schrift 60 Pf. —
Erklärungsbogen 10 Pf. — Druck 100. Geschäftsstelle 10 Pf. 4

Kreisblatt

Verlagspreis für den Druck und die Werbung vierteljährlich 1,20, monatlich 40 Pf.,
wenn die Post bezogen wird, und 16 Pf. monatlich, wenn die Post nicht bezogen wird.
Ergeb. Nr. 120 vom 1. d. M. Einrückungen 10 Pf. — für 10 Zeilen einmal abend,
mehrmal — für ununterbrochene Einrückungen mit feiner Schrift 60 Pf. —
Erklärungsbogen 10 Pf. — Druck 100. Geschäftsstelle 10 Pf. 4

Beitung für Stadt u.

mit „Muffkriesteren“



Kreis Merseburg

Sonntagsblatt

Umftliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nachdruck sämtlicher Bekanntmachungen ist ohne nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 281.

Donnerstag, den 30. November 1916.

156. Jahrgang.

Umftliche Anzeigen.

Seite 8 betr.

1. Kreis-Einfuhr.
2. Verforgung mit Fischen.
3. Prüfung von Fleischbefahren.
4. Vertausch von Brotarten fremder Kommunalverbände.

Tageschronik

Neuer großer Zeppelinangriff auf Mittel- und England. 2 Zeppeline verloren.
Admiral Journets Forderungen von Orieentland abgelehnt.

Der englische Kreuzer „Newcastle“ gesunken.
2 russische Transporthiffe mit einem Infanterie-Regiment an Bord gesunken.

Mars regiert die Stunde!

Von Staatssekretär a. D. Graf v. Raschdamsky-Wheuer.

Als der Krieg ausbrach, zunächst gegen zwei große europäische Weltmächte und gegen die größte Seemacht der Welt, waren wohl nur wenige in der Lage, sich ein Bild davon zu machen, welches Maß an Menschentrakt, welche Geldmittel, welche Waffen und Stoff notwendig sein würden, um unsere Kriegsmaschine in Gang zu erhalten, welche Wandlungen das ganze deutsche Wirtschaftsleben durchzumachen hätte infolge der Absperrung von der westlichen Hälfte der Erde, und wie tief alle diese unvermeidlichen Anforderungen und Anforderungen in den Reichskreis und die privaten Verhältnisse jedes einzelnen eingreifen müßten. Viele harmlose Seelen schienen sogar zu glauben, wohl in Erinnerung an den Krieg von 1870, wo wir uns nur mit einem Gegner zu messen hatten, daß es sich mehr oder weniger um ein kurzweiliges Zwischenspiel handele, welches nicht allzu tief ihren Lebensinhalt erschütterten würde und nach dessen Schluß wir politisch, militärisch und wirtschaftlich neu gestärkt in den alten Gleisen fortfahren könnten.

Erst allmählich ist die Erkenntnis von der entscheidenden Bedeutung dieses Krieges für das Dasein unseres ganzen Volkes und für das Leben eines jeden Deutschen tiefer in das Bewußtsein der Massen gedrungen. Die Anforderungen, die der Staat in unabwenderbarer Notwendigkeit an jeden einzelnen Staatsbürger stellen muß, haben schließlich auch die Reichsberühmten von dem bitteren Kampf der Lage überzeugen müssen. Je mehr dieser Meienkampf zur Entscheidung drängt, desto gewaltiger sind naturgemäß die Anforderungen, die zu fordern sind, und desto mehr wachsen die Opfer, die jeder einzelne zu bringen hat. Zum Frieden kommen wir nicht durch die Versicherung, daß unsere Feinde eigentlich schon besieg sind. Gegner, die auch glauben, aber behaupten, für ihr Recht zu kämpfen, bewegt man nicht durch Gründe, die Waffen niederzulegen, am allerwenigsten aber eine Welt von Feinden, die sich die Hand gereicht haben, um uns politisch und wirtschaftlich zu vernichten.

Es sind auch zu viele unter ihnen, die allen Anlaß haben, den Frieden für sich zu fürchten. „Die Weite brüllt nicht mehr, sie knurr nur noch; sie hat aber noch die Pranke an ihrem Opfer, und deshalb müssen alle Mittel in Bewegung gesetzt werden, um sie zu erschlagen.“ So schrieb kürzlich die einflussreiche „Times“. Den Frieden, wie wir ihn überhaupt erst durch unsern Willen können, ohne unsere Vergangenheit zu verlegen und unsere Zukunft zu opfern, erreichen wir nur, wenn wir den Gegner militärisch und wirtschaftlich hierzu zwingen. Das mögen sich alle klar machen, die durch den Krieg in der behaglichen Gewohnheit ihres Daseins geföhrt, ungeduldig nach dem Feiger der Zeit bliden.

Sie mögen sich vorstellen, was geschehen würde, wenn es uns nicht gelänge, den Sieg zu erringen, welche Folgen hieraus für jeden einzelnen erwandigen müßten. Sie mögen nicht daran zweifeln, daß ein beständiges Deutschland Gut und Wert jedes einzelnen gefährden, daß Trümmern über unser Vaterland kommen würden, was für ein Elend und Schreck nur die trübsen Blätter

unserer Geschichte aufweisen. Die Starren und die Schwachen, die Hoffnungsreichen und die Besorgten, die Wohlhabenden und die Armen, sie fahren alle in einem Boot und müssen deshalb alle ihre letzte Kraft anstrengen, um sich durch den fürchterlichen Strudel hindurchzuarbeiten, wenn sie nicht untergehen wollen. Es gibt keinen anderen Weg zum Frieden und zur Erhaltung des Vaterlandes! Jeder einzelne hat die Pflicht, sich zu prüfen, was er nach seinen äußeren Verhältnissen nach seiner wirtschaftlichen Kraft, nach seinen körperlichen und geistigen Fähigkeiten leisten kann, um seine Heimat in dieser Stunde der Entscheidung zu stützen und zu schützen.

Je länger der Kampf dauert, je erbitterter um die Entscheidung gekämpft wird, je mehr müssen Leben und Reichskreis des einzelnen zurücktreten hinter der großen unerbittlichen Verhängnislichkeit des ganzen Volkes. Alle Begriffe und Verhältnisse des Friedens wiegen federleicht gegenüber dieser einen unteilbaren, unvermeidlichen Aufgabe des Krieges. Die Verhängnislichkeit des Einzelnen verliert in dem Maße an eigenem Recht und an eigener Bedeutung, in welchem die Gesamtheit des Volkes zu immer höheren Leistungen aufgerufen werden muß. Krieg ist ein harter Schmeißer. Er prüft das Maßvermögen des Menschen auf seine Fähigkeit, Opferfreudigkeit, selbstlose Menschen an Tageslicht, und er ruft die Schwachen auf, ihr ewiges eigenes Ich zu verlassen und sich dienstbar zu machen der großen Not der Zeit.

Eine mehr als zweitausendjährige Geschichte, die Arbeit von ungeschätzlichen Geldmitteln, alle Werte unseres Wirtschaftsgutes und unseres Eigentums, die freie, unfreie Stammesweisen entsprechende, würdige Entwicklung unserer Völker, der ungeschmälerte Bestand unserer Vaterländer, das alles was dem Menschen wert ist und ihm das Leben lebenswert macht, steht auf dem Spiel! Wer wäre da lau genug, um einen Augenblick zu zögern in der Erfüllung dessen, was das Land von ihm erwartet, das seine Vorfahren ihm schufen, in dem er geboren wurde und das er unverfehrt, stark und glücklich seinen Kindern hinterlassen will? Mars regiert die Stunde!

Vom Kriege

Aus dem Westen

Neuer Zeppelinangriff auf England.
2 Zeppeline verloren.

Berlin, 28. Novbr. In der Nacht zum 28. November haben mehrere Marine-Luftschiffe Hochsee und Industrieanlagen Mittelenglands mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. An verschiedenen Orten konnten Brände beobachtet werden. Die Gegenwirkung war außerordentlich stark. Ein Luftschiff ist der feindlichen Abwehr zum Opfer gefallen und in der Nähe von Scarborough abgefeuert. Ein zweites ist nicht zurückgekehrt, so daß mit seinem Verbleib zu rechnen ist. Die übrigen Luftschiffe sind zurückgekehrt und gelandet. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der englische Bericht.

London, 28. Novbr. (Hinter). Wortlaut des amtlichen Berichts über den Luftangriff. Eine Anzahl feindlicher Luftschiffe landete gestern nacht zwischen 10 und 11 Uhr die Nordküste von England heim. An verschiedenen Orten von Yorkshire und Durham wurden Bomben abgeworfen, aber man glaubt, daß der Schaden gering ist. Ein Luftschiff wurde von einem Flugzeug des königlichen Fliegerkorps angegriffen und an der Küste von Durham brennend zum Absturz in die See gebracht. Ein anderes Luftschiff überlag die Grafschaft des mittleren Nordens und ließ an verschiedenen Stellen Bomben fallen. Auf seiner Rückkehr wurde es wiederholt von Flugzeugen des Fliegerkorps und von Schiffen angegriffen. Es lösten Beschädigungen an ihm, denn der letzte Teil seiner Fahrt ging sehr langsam vor sich. Erst bei Tagesanbruch vermochte es die Küste zu erreichen. In der Nähe der Küste von Norfolk gelang es offenbar, das Luftschiff an der Küste zu überfallen, denn es

fuhr in einer Höhe von über 8000 Fuß mit großer Geschwindigkeit weiter, als es 9 Meilen von der Küste von 4 Maschinen des Marine-Fliegerkorps und einem bemanneten Fischdampfer angegriffen und um 6,45 Uhr in Flammen gefüllt zum Absturz gebracht wurde. Ausführliche Berichte über Unfallsfälle liegen noch nicht vor, man glaubt (!) aber, daß sie gering sind.

Große Schadenfeuer in London.

London, 22. Novbr. London ist von zwei großen Schadenfeuern heimgesucht worden. Am Sonntag brannte ein großes Lagerhaus von Luzzovans in der Nähe der St. Pauls-Kathedrale und am Dienstag ein Lagerhaus am Zehmfußhause hauptsächlich mit Holz und anderen Lebensmitteln. Der Schaden wird beide Male auf 200.000 Pfund geschätzt.

Drohender Kohlenstreik in Wales?

London, 24. Novbr. Der parlamentarische Mitarbeiter des „Times“ berichtet, daß das Handelsamt Verhandlungen mit den Bergleuten und den Eisenbahnbesitzern von Südwales begonnen habe. Der ausführende Ausschuss der Bergleute wird zur Vermeidung mit dem Handelsamt nach London kommen. Der Sonderberichterstatter der „Times“ schreibt in einem Brief vom 23.: Entscheidend ist, daß die Bergleute ihr Ungehörigkeit notwendig, ihre Arbeit zu ändern, bevor es zu spät ist.

Fortdauer des australischen Kohlenstreiks.

Melbourne, 22. Novbr. Die Bergleute haben sich geweigert, über die Einstellung des Auslandes abzusprechen, und das hat Übererzeugung und Enttäuschung hervorgerufen.

Weitere farbige Arbeiter für England.

London, 22. Novbr. (Unterhaus). Bonar Law sagte auf eine Anfrage, er stehe mit den verschiedenen Kolonialverwaltungen in Verbindung über die Frage, ob es wünschenswert sei, die Arbeitskraft der Negere zu verwenden, und man bereits mit früheren Gouverneuren und anderen Leuten die Erfahrungen mit den jetzt in England befindlichen Eingeborenenkräften hätte.

Houlton fragte, ob die Farbigen sich nicht für viel weniger Geld für die Arme anwerben lassen würden, als für Arbeiterbatalione. Bonar Law erwiderte, alles das werde jetzt von dem Kolonialamt und von dem Kriegsamt erwoogen.

165 Millionen Wusfel Getreideausfall in Kanada.

Amsterdam, 28. Novbr. Nach einem Telegramm aus Toronto an die „Times“ sind dies Jahr nur 99.493.670 Wusfel tanandisches Getreide für die Ausfuhr verfügbar, gegen 264.172.000 Wusfel im Vorjahr.

Die Verfechterstriff in Frankreich.

Bern, 28. Novbr. „Rei. Journ.“ meldet zur Transporttriffr, in Amiens seien 200 Soldaten zur Entlastung des Bahnhofs abgeboten worden. Zum Transport alles in Amiens gelammelten Materials gebrauch man 7100 Wagen.

Aus dem Osten

Russische Anfuhrte in den Karpathen.

Der österreichische Generalstab meldet: Wien, 28. November.

Herzefront des Generaloberst Erzherzog Joseph. Der All wurde gestern überhitten. Im Argeles-Tale ist Gurtea de Arges in unserem Besitz. An der Siebenbürgen Front wiesen unsere Feldwachen starke russische Erkundungsabteilungen ab. Unsere Oberste Seeresleitung berichtete gestern abend, daß die Russen in den Karpathen mehrfach angriffen. Die Kämpfe seien noch im Gange.

Die Lage auf dem Balkan

Der Vormarsch in Rumänien.

Der Vormarsch der in Rumänien operierenden verbündeten Truppen schreitet, wie auch die Oberste Seeresleitung gestern abend berichtete, glänzend vorwärts. Nach dem glänzenden Durchbruch der Donau-Übergang wurde die rumänische Verteidigung überallhin leicht gebrochen und der Angriff schließlich ins Innere getragen. Das ergiebige Gebiet ist der fruchtbarste Teil Rumäniens und vielleicht das fruchtbarste Gebiet von ganz Europa. Die Städte Craiova und Caracal sind völlig unbeschädigt geblieben. Die Bevölkerung befindet sich zwar in großer Erregung, fand jedoch nicht

mehr Zeit zur Hand. Sie ist fast ganz im Lande geblieben. Besondere für die Verwundung, die bei der räumlichen Bewegung hervorgeht, ist folgende Angabe: Ein französischer Heer lagerte mit wichtigen Geschützen auf dem Berg bei Caracal, das jedoch bereits von den verbündeten Truppen besetzt war. Der Heerführer konnte nicht begreifen, daß er in einer vom Feinde besetzten Stadt gelandet sei und konnte erst darauf glauben, als er mit einem räumlichen Gefangenentransporte abbesördert wurde. Große Getreidenvorräte und darunter die in dem eroberten Landesteil besonders gut geratene Maisernte, sowie zehne Viehbestände und Mühlen und Fabriken fielen unbeschädigt in die Hand des Siegers.

Nach einem Telegramm des Berichterstatters des Moskauer "Bog" im Hauptquartier Hoffmanns befindet sich die Stärke der räumlichen Division-Gruppe, die sich allmählich aufsteigt hat, auf 10 Bataillone Infanterie und 6 Artilleriebataillone.

Die abgeschlittene Division.
Der Moskauer Berichterstatter des "Bog" meldet, daß zur Verfolgung der bei Orsova festgehaltenen räumlichen Gruppe Sendungen ausgesandt wurden. Diese gelang es nicht, die fliehenden Nummern abzufangen. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Nummern ihre Uniform mit Zivilkleidung vertauschen und sich so durchzuschleichen verzuken werden. Aber die Donau können sie nicht kommen, denn sie würden dort von den Bulgaren empfangen werden. Falls aber, wie die künftigen Anstalten meinten, die räumliche Gruppe nordwärts zur russischen Front in ihrer Heimat mit Widerstand verfuhr, so ist ihr Schicksal ebenfalls besetzt.

Befestigung in Erwartung der Verbündeten.
Genf, 28. Novbr. Der "Matin" meldet aus Petersburg: Die Gefandten und Konsuln der Entente in Bukarest haben am Sonntag mit ihrem Personal die Hauptstadt verlassen. Die russischen Botschafter berichten, daß die vereinigten Armeen der Mittelmächte unmittelbar auf Bukarest marschieren. Die von Bukarest französische Besatzung, General Werthelot, anordnet, daß die Wehrkraft der Bevölkerung, namentlich Frauen und Kinder, Bukarest binnen 5 Tagen verlassen. Die Zurückbleibenden müssen sich für militärische Zwecke bereit halten. Alle Lebensmittel sind beschlagnahmt.

Die Franzosen werden mit Hoffnungen auf den großen russischen Bruder getroffen.

Bern, 28. Novbr. Die Pariser Botschafter versuchen allgem. die öffentliche Meinung über die Lage in Rumänien durch das Inanspruchstellen russischer Hilfe zu verteidigen. Wie hoch jedoch die Befürchtungen sind, zeigen die Ausführungen des "Temps", der u. a. sagt, die Operationen in Gallien gelangten zu keinem glücklichen Ergebnis. Die Operationen in Gallien gelangten zu keinem glücklichen Ergebnis. Die Operationen in Gallien gelangten zu keinem glücklichen Ergebnis.

Die Schlacht bei Maritsa.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Griechenland lehnt Journets Forderungen ab.
Amsterdam, 28. Novbr. "Daily Chron" meldet aus Athen vom 21. November: Die Antwort der Regierung auf die Forderung Journets, betreffend die Auslieferung von Kriegsmaterial, wurde dem König heute unerbetet. Die Antwort wird Journet in Laufe des Tages abgelehnt werden.

Die Schlacht bei Tirnova.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Die Schlacht bei Maritsa.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Die Schlacht bei Maritsa.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Die Schlacht bei Maritsa.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Die Schlacht bei Maritsa.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Die Schlacht bei Maritsa.
Genf, 28. Novbr. Die Pariser Presse bringt nähere Nachrichten des Generals Scholtz, Führer der bei Monastir kämpfenden Verbandsstruppen, über den glücklichen Angriff gegen Tirnova. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wäre das Scheitern des Angriffs vornehmlich den Italienern zuzuschreiben.

Anhänger von Venizelos wohnen, wurden getrimmert. Die Gendarmerie und die Polizei verhielt sich ruhig und griff nicht ein. Ein Zug mit Wagnern, die dem Vermeckorps gehören, das nun nach dem Peloponnes verlegt worden ist, wurde in Athen angehalten. Die Gewehre wurden von den Reservisten beschlagnahmt, welche damit bewahrt durch die Straßen zogen. "Daily News" meldet weiter, daß König Konstantin von neuem eine Mahnung zur Besonnenheit an diejenigen griechischen Offiziere ergoßen habe, welche mit der Gründung eines neuen Willkürvereins beschäftigt sind. Die Offiziere erklären, daß sie unter keinen Umständen dulden, daß das kaiserliche Griechenland ausgeliefert werde, auch wenn der König seine Einwilligung dazu geben sollte.

Die Gesandtschaft in Griechenland.
Genf, 28. Novbr. Ein Telegramm wurde von König Konstantin in Audez empfangen. Er wies den Grafen der Loggia hin; alsdann besuchte er einige griechische Kaufleute, welche der Venizelospartei angehören, und sprach ihnen im Notfall seinen Schutz. Am Montag mittag hatte Gourtel eine Besprechung mit dem Botschafter von Athen.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

Der Seekrieg.
Ein englischer Kreuzer gesunken.
Norderland, 28. Novbr. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist der englische Kreuzer "Hemcastle" am 15. November d. J. in der Nordsee auf eine Mine gestossen und bei dem Wetzeln, dem kaiserlichen Schiffe zu erliegen, und das Besatzung der Fische getötet. Er befand sich zur Zeit des Unglücks in Begleitung von zwei anderen Kreuzern. Von der Besatzung des "Hemcastle" sind 27 Mann tot und 45 verwundet.

ten, als ob die ganze Wahrheit nicht verheimlicht worden sei. Es schien bedauerlich nachzudenken: Ich sage die ganze Wahrheit, Er, sagte dann: Kann man das was Sie sagen mit den Informationen, welche der Erste Lord der Admiralität der Presse gegeben? Mac Namara antwortete: Ich kann diese Informationen hier nicht wiederholen.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Die amerikanischen Friedensabletten.
Wir haben schon kurz berichtet über eine amerikanische Versammlung zur Erwählung des Weltfriedens (W) in welcher die letzte Reichstagsperiode als Grundlage einer Friedensbewegung gesehen wurde. Ob es sich um eine solche handelt, ist bisher unklar, da die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind. In der Welt ist es nicht veröffentlicht worden, daß die Beschlüsse des Ersten Verbands der Vereinigten Staaten in der Welt nicht veröffentlicht worden sind.

Interesse des neutralen Japans... werden so einseitig in die betonen antideutschen Bedenken... die vollkommen dagegen zurücktreten.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Eine intime Subjuga von den Reichskanzler-Palais. In wintertlicher Abendruhe lag gestern die Wilhelmstraße...

Der Kampf in der deutschen Braunkohlenindustrie. Vor einiger Zeit wurde im Anschluss an die Interessensnahme Amerikas...

Aus Stadt und Umgebung

Unter, Margarine, Speiseöl. In der gestern veröffentlichten Bekanntmachung heißt es: 68 wird abgeben gegen Abgabe einer Fettmarke 50 Gramm...

weiterer... und Landbutter und 20 Gramm Margarine in den Verkaufsstellen... 1-7, 70 Gramm Margarine...

Fetter Diebstahl

Dem Kontinentwirt in der Königsstraße Nr. wurden zwei Speckseiten und zwei Rippenstücke im Gesamtwerte von etwa 200 M. gestohlen.

Verstlicher Beamtenverein

Am Freitag, den 8. Dezember wird in Müllers Gasthof eine Dame aus Griechenland, Frau Serafina Karapoulos über ihr Heimatland sprechen...

Aus Provinz und Reich

Weihnachtsgaben für die Feldgrannen. Nischen, 20. November. An Weihnachtsgaben für unsere Truppen gingen aus dem Gau 38 Hektar und 3 Hektar...

Speck und Markt statt Konfektion

Berlin, 20. Novbr. Ein Kaufmann G. aus Rattowitz wurde gestern abend in einem hiesigen Hotel verhaftet...

Der See-Räuber ist los

Dresden, 20. Novbr. Aus dem Dresdener Zoologischen Garten ist ein großer Seeolme entwichen...

Vom Auslande

Der deutsche Kaiser ist Dienstag vormittag in Wien eingetroffen und hat am Abend die Mikreise angetreten. Der Kaiser hat zwar wegen seines noch nicht übermandenen Erkältungskrankheitszustandes...

Brand der deutschen Schule in Sofia

In der Nacht zum Montag ist der größte Teil der deutschen Schule in Sofia abgebrannt. Hierdurch wird der Schulbetrieb empfindlich gehindert...

Bunte Zeitung

Mitternacht. „Jamm! Ich hab' Herr Nachbar, unser früherer Pfarrer ist Kanonikus war!“ „Ja, genau, es ist wahr — — so alte Leut' nehma' jeht scho bei der Artillerie!“

Ein Bejuga. „Ihr Moppelchen ist wirklich reizend; hat er denn 'n Stammbaum?“ „Der? O nein — der geht an alle Bäume!“

Nicht standesgemäß. Ein Amtsgerichtsbanner, der bei einem Gelahbataillon als Feldwebellieutenant... „Mein, nein, Herr Leutnant,“ beglückt der alte Herr, „das made in Zutunjt id.“

Schüttelreim. Mit mir meinen Kettel, Marthe, kriegst 'ne Lebensmittelkarte. „Wegenbojner Bistter.“

Wettervorausage

Donnerstag, 20. November. Ziemlich kalt, zunächst trocken und heiter.

Letzte Depeschen

Blasi der Rumänen vor Falkenhayn u. Mackensen. Großes Hauptquartier, 20. November. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kraupnina Mupretic bei Gienich südwestlich von Venz... Balkan-Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Erzherzog Joseph. In den Waldkarpaten und an der siebenbürgischen Front... Madonische Front. Nach dem Scheitern der Entlastungsoperation der Entente von Sidon...

Niefige Ententeverluste in Mazedonien

Sofia, 20. Novbr. Bericht des Generalstabes vom 20. November. Mazedonische Front: Nach äußerst harter Artillerievorbereitung griff der Feind mehrmals an der Front... Madonische Front: In der Waldkarpaten...

Vortrag Wetterlé in Genf verboten

Genf, 20. Novbr. Der Bundesrat hat heute einen Vortrag von Abbe Wetterlé in Genf verboten.

Skandinavien auf den schwarzen Listen

Christiania, 20. November. Die neue französische schwarze Liste enthält 130 norwegische Firmen...

Die Ankunft der Altener Gesandten in Kavala

Kavala, 20. Novbr. (Bericht eingetroffen). Heute mittag trafen auf einem griechischen Dampfer die durch die Entente aus Athen entsendeten Gesandten der Jemaltraktats sowie die Komitula nebst ihrem Personal ein...



Am 15. November fand den Heldenod in treuer Pflächterfüllung nun auch unser zweiter lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Oberlehrer
Walter Mauerhoff,
Leutnant in einem Res.-Inf.-Regt. im Westen,
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
z. Zt. Posen W 3, Prinzenstraße 25,
Regierungslandmesser Mauerhoff,
Hauptmann d. Res. und Batterieführer.
Frau Margarete Mauerhoff.
Käthe Mauerhoff.

Es sollte doch Jeder das günstige Wetter benutzen, um die geplanten Pflanzungen auszuführen.
Große Vorräte aller
Obstbäume
gibt ab
Baumschule **Paul Huber,** Halle a. S.
Merseburger Chaussee.

Verkauf von Kälbern.

Am Sonnabend, den 2. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr, gibt die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S., auf der Viehrampe am Bahnhof, Nähe des Hauptbahnhofes — Eingang Deltigstraße —

250 Stück ca. 1/2 jährige rot- und schwarzbunte Kälber beiderlei Geschlechts gegen Zahlung des Taxwertes ab.

Die Abgabe erfolgt nur an Landwirte der Provinz Sachsen, die bei durch vorläufige Besichtigung als solche ausweisen können, gegen Barszahlung.

Zeiter Vieh-Versicherungs-Berein.

— Gewährt 1899. —

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß gemäß Generalversammlungsbeschluß die in § 14 der Satzungen festgelegten Beiträge für das Jahr 1917 um 100% erhöht worden sind. Es können daher von jetzt ab versichert werden:

Ferhe	bis zu 3000 Mark,	bei
Zugochsen	1800	Schl.
Kühe	1000	Ent-
Pullen	1200	schädigung
Efel u. Maultiere	240	
Schweine	300	

Zeiter Vieh-Versicherungs-Berein.
Der Direktor, Panzer.

Donnerstag, d. 30. November 1916,
abends 8 1/4 Uhr,
im „Tivoli“:
Bunter Abend
feldgrauer Künstler

Mitwirkende:

1. Fräulein **Emilie Eckardt**, Opern- und Drotorienfängerin (Sopran), Halle a. S., als Gast.
2. Herr **Arno Stölze** (lyrischer Tenor), Jena.
3. Herr **Paul Schotte** (Violine), Naumburg a. S.
4. Herr **Josef Schmidt** (Klavier), Berlin.
5. Herr **Theo Rüdiger** (Cello), Weimar.

Leitung: Herr **Theo Rüdiger** (Großherzogtl. Sächs. Hofmusiker, Weimar).

Vorverkauf der Eintrittskarten in der Zigarettenhandlung des Herrn **Frankfurt**: I. Platz nummeriert Mk. 1.25, II. Platz 0.80 Mk., III. Platz 0.40 Mk. — Am Eingang 10 Pf. Aufschlag. Schüler an der Kasse auf allen Plätzen die Hälfte. — Verwundete frei!

Der Keinertrag kommt verwundeten Kriegern und unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen des Regiments zugute.

Rote Krenlotterie

Hauptgewinn 100 000 Mk.
Ziehung 4.—7. Dezember 1916.
Lose für 3,30 Mk. zu haben in der Kgl. Lotterie-Einnahme, Halle/Leipzig, 25.

Am 1. Dezember 1916 wird der rechts der Bahn in der Halle — Bismarckplatz — zwischen den Stationen Merseburg und Gorbeha neuerichtigte Haltepunkt Reuna für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet werden. Die Entfernungen betragen: zwischen Merseburg u. Reuna 4,08 km, zwischen Gorbeha u. Reuna 6,18 km. Zur Bedienung des neuen Haltepunktes werden zunächst folgende Züge anhalten:

- a) in der Richtung von Merseburg nach Gorbeha die Züge Nr. 802, 180, 812 und 806,
- b) in der Richtung von Gorbeha nach Merseburg die Züge Nr. 805, 811, 841 und 809.

Halle (Saale), den 27. Nov. 1916.
Königliche Eisenbahndirektion

Bekanntmachung.

Die Lebensmittelverkaufsstellen haben die von den Käusern eingehenden Bestellungen am **Donnerstag, den 30. November 1916** bis **abends 6 Uhr** an die städtische Lebensmittelverteilungsstelle im Saal, „Am Neumarkt“ Nr. 1^a abzugeben.

Merseburg, den 29. November 1916.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem dem Fleischermeister **Wulfen Franke jun.** an der Belfer Nr. 2 vom Magistrat die alleinige Berechtigung der Fleischerei für die Stadt Merseburg übertragen ist, muß die Lieferung von anderen Fleisch- und Würstchen an die bisher in seiner Kundenliste eingetragenen Haushaltungen eingestellt werden.

Die bisherigen Kunden des Fleischermeisters Franke werden hierdurch aufgefordert, am **Freitag, den 1. Dezember 1916**, vormittags von 8—1 Uhr, in der städtischen Fleischerei, Rathaus 1 Treppenzimmer Nr. 14/15 die Umschreibung in die Kundenliste eines anderen fleischigen Fleisches zu bewirken.

Merseburg, den 29. November 1916.
Der Magistrat.

Junkenburg
Merseburg.

Dir.: **Osk. Schlegel, Weißfels.**

Sonntag, den 3. Dezbr., abends 8 Uhr:

Caspiel
des Herrn **Carl Wesener**
vom Hoftheater Sigmaringen
und des Herrn **Claus Hüvert**
vom Lustspielhaus-Berlin.

Der große Schauspiel-Erfolg in Leipzig, Halle, Naumburg, Weißfels usw. viele Aufführung.

Der tolle Hassberg.

Schauspiel in einem Vorspiel und 5 Akten.

Nach dem auch hier bekannten Roman von **H. Courths-Mahler.**

Schauspielpreise! Im Vorverkauf bei Herrn **E. Franke**, Kl. Ritterstr., Speers, 135 M., I. Pl. 1.00 M., Saal 0.60 M. Abds. Aufgld.

Nachmittags 1/2, 4 Uhr

Für unsere Kleinen:
Das reizende Märchen
u. die sieben Zwerge.

Kleine Preise: 0.60, 0.35, 0.25 M.
Für Erwachsene: 0.85, 0.50, 0.40 M.
Vorverkauf: Sonntag 1/2, 12 bis 1/2, 1 Uhr im Saal.

Tanzunterricht.

Den geehrten Damen und Herren von **Beuna, Frankleben u. Umg.** zur gefälligen Kenntnis, daß mein Unterricht am **Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 7 1/2 Uhr**, im Gasthaus des Herrn **Johst** beginnt.

Die Tanzstunden finden abwechselnd in **Nieder-Beuna** und **Frankleben** nur **Sonntags** statt.

Weitere gefällige Anmeldungen im Lokale erbeten.

Vordrängungsloos
C. Ebeling, Tanzlehrer.

H. Schnee Nachf.

Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Trikotagen.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Flaschenbierverkauf

Zufolge der geringen Belieferung mit Gerste sehen wir uns zu unserem Bedauern veranlaßt, den

mit Ausnahme von Caramel- und Weiskbier,
welche beide Bierorten wir bis auf weiteres noch in Flaschen zum Verkauf bringen, einzustellen.

Stadtbrauerei Carl Berger, Merseburg.
Bürgerliches Brauhaus, Merseburg
Inh.: **H. Vollrath.**

Zuverlässiger
Dampfkesselwärter u. Maschinist
gesucht.
Th. Groke, Act.-Ges.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Familienunterstützungen erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

Donnerstag, den 30. November 1916.

Stken Nr. 1-800	8-9 Uhr vorm.
" " 801-500	9-10 " "
" " 501-700	10-11 " "
" " 701-900	11-12 " "
" " 901-1000	12-12 1/2 " "

Freitag, den 1. Dezember 1916.

Stken Nr. 1001-1800	8-9 Uhr vorm.
" " 1801-1500	9-10 " "
" " 1501-1700	10-11 " "
" " 1701-1900	11-12 " "
" " 1901-2.	Schl. 12-12 1/2 " "

Merseburg, den 28. November 1916.
Die Zahlstelle.

Weihnachtsbitte

Der 800 Pfingling der Pfeiferschen Anstalten zu **Wadeburg-Cracan.**

In diesen schweren Zeiten tun wir erneut den Gang, dem heiligen Geist zu lauten. Des Weihnachtsbaldachins Klang Wohl ist die Zeit gar trübe. Da uns so viel gedrückt, Doch treue Christliche Verlagt im Geist nicht.

Nicht kann sie farg sich wenden Von dem, der bitten naht, Sie gibt mit trosten Händen Und hilft mit Rat und Tat. So den ? an unserer Armen Von Leid erlöste Saat Mit freundslichem Erbarmen, Wie's jedes Christliche war!

Obst uns von eurer Gabe Sie alle zu erfreuen! Auch die geringste Gabe Trägt reichen Segen ein; Denn der im Himmel wohnet, Hilft solche Gabe meist. Er segnet und beseligt Den, der ihn dankbar ehrt.

Freundliche Gaben in Geld und Gegenständen erbeten an die Direction der Pfeiferschen Anstalten in **Wadeburg-Cracan.** Postfachkonto: Berlin 7111.

Wilch (dänische)
eingetroffen
Gaudernack.

Nationalkassen

gebraucht und neu, mit Garantie, in allen Preislagen.

Vertr. **B. H. Zimmer**
Halle a. S.,
jetzt alte Promenade 33,
schrägüber der Hauptpost, Tel. 3124.

Ein großer
Zugochse
ist wegen Nachsucht zu verkaufen
Reipisch Nr. 3.

Wohnung

3 Zimmer, Küche, coll. Bad gegen hohe Mietentföhdigung auf 1 Jahr zum 1. Januar 1917 in nur bestem Hause gesucht. Offerten an **Dyckerhoff & Widmann, Benna** Bette bei Merseburg.

Neuheiten in
Modellierbogen

Wartburg, Dindenburgdenmal, Schöngärten, Wasserwerke, Befestungen, Schiffe, U-Boote usw. 1-15 Bogen, empfiehlt
Kurt Karis, Papierhandl.,
Brühl 4.

Suchen Sie

einen Diener
einen Ausreiser
einen Knecht
einen Dienstmädchen
einen Hausdiener
einen Autoführer ac.

so zeigen Sie es an im
„Merseburger Tageblatt“
(Kleinanzeige).

Stellenmarkt.

Tüchtige
Schlosser u. Meister
für Untergetstellan, sowie
Repar.- u. Werkzeugschlosser
für sofort gesucht.
Sächsische Waggonfabrik
Werdau, Sa.

Lehrlinge

für Buchdruckerei
für Ostern 1917 gesucht.
Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt (L. Baltz)
Hiltnerstraße 4.

Suche für meine landwirtschaftl. Maschinen-Schlosserei
2-3 Lehrlinge.
Friedr. Pfeiffer,
Dobere Breite Str. 16.

Sohnachtbarer Eltern, mit Selbsten-tent, kann zu Eltern als

Goldschmiedelehrling

bei mir eintreten.

O. Rossberg Nachf.,
Fab.: Größ. Heine, Jumentel, Merseburg, Burgstr. 10.

Älteres Fräulein sucht tagsüber Beschäftigung in
Handschreiberei.
Zu erfragen bei
A. Peter, Poststraße 8, z.

Verantwortliche Redaktion Poststr. u. P. a. l. g., Verlags- und Vertriebsstelle: M. W. u. P., Sport- und Anzeigen: M. D. G. e. i. m. z. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt P. a. l. g., sämtlich in Merseburg.

Der vaterländische Hilfsdienst.

In der hehren, Dienstadt vorzüglich fortgesetzten Beratung des Reichshauswirtschaftlichen Ausschusses...

Entschädigung

zu finden. Andererseits lasse sich nicht verkennen, daß eine Entschädigung gezahlt werden müsse, mitwieweil in den Fällen, wo ein Betrieb auszuscheiden eines anderen Betriebes...

Ein Zentrumsumgeordnet meint, die meisten Entschädigungen könnten so geregelt werden, daß die gesamten Fabriken einer Branche zu einem Zwangsamt...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Wir werden natürlich die Handelskammern und die Fabrikanten hören müssen. Um Gesetz und in den Richtlinien ist von Schließung oder Zusammenlegung von Betrieben keine Rede...

General Gröner: Es liegt weder eine militärische, noch eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit vor, sozusagen das Unterste an oberst zu setzen. Wir denken gar nicht daran, die kleinen Existenzen zu vernichten...

wollig sind, wie manche glauben. Durch Uebernahme des Risikos der Munitionsfabriken gegen Verödung könnten die Preise der Erzeugnisse erheblich herabgesetzt werden.

Der Vertreter der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft fordert Uebernahme aller für das Meer arbeitenden Betriebe in die Reichsverwaltung...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Es sollen aus benutzten Industrien, die heute nur wenige Stunden am Tage arbeiten, die Arbeiter einer vollen Arbeit zugeführt werden. Damit wird die Voraussetzung für die Arbeitslosenunterstützung natürlich hinfällig...

Ein Zentrumsumgeordnet stellt fest, daß Entschädigung als notwendig allgemein anerkannt wird, die Einzelheiten aber nicht in das Gesetz aufnehmen, sondern dem Ausschuss überlassen werden sollen.

Es wird darauf der Entwurf eines Gesetzes verteilt, der verweist, die Ergebnisse der bisherigen Verhandlungen zusammenzufassen.

Fürträge für brotlos Werbenbe. Ein nationalökonomischer Abgeordneter verlangt Fürträge für die durch die Anwendung des Gesetzes brotlos werden...

Ein Zentrumsumgeordnet weist auf die besonders schweren Folgen einer Stilllegung oder Zusammenlegung der Betriebe hin. Die alten Arbeiter, Invaliden usw. müssen unterstützt werden, auch wird wohl eine große Arbeitslosigkeit entstehen...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Eine allgemeine Erklärung hinsichtlich der Frage noch nicht abgeben, aber die Frage wird natürlich untersucht werden. Die rückwärtsarbeitenden Arbeiter sind allerdings in der Gefahr der Arbeitslosigkeit...

Der Hauptantrag des Reichstages legt nachmittags die Beratung über das unterirdische Öffnen des Reiches zur Durchsetzung des in den Verhandlungsvorbereitungen ausgearbeiteten neuen Entwurfs vor.

§ 1 der Vorlage blieb unverändert.

§ 2 umgarnet den Kreis derjenigen Personen, die als im vaterländischen Hilfsdienst tätig zu gelten haben. Ein sozialdemokratischer Redner forderte Sicherung des Arbeitsverhältnisses, Verhinderung und Schließungen sowie Sicherung des Vermögens und Vermögenstandes...

Die Töchter der Frau Konful

Roman von Fritz Canzler.

(Schluß)

Im Dorfs fand Regine eine flammende Zerkünderung. Während einer langen kränkeligen Nacht...

Alle Hoffnungen erwiesen sich als vergeblich. Ein langes, banges Warten noch. Und bei Tisch endlich, durch Gabriels nützliches, gleichgültiges Sprechen gereizt...

Die Konful entgegnete verweifelnd; Gabriele lächelte spöttlich über das „unmaßgebliche Urteil eines thörichten Kindes“.

Die neue Nacht. Sie verbrachte auch die Konfulin schlaflos. Ihre Selbstwürde wackelte zu einer Qual für sie geworden, die ihre Augen offen hielt und ihr Ohr nervös empfindlich machte für die Geräusche der Nacht...

Weder die Nacht noch der neue Tag brachten die Verschwendung. Aber ein Brief von ihr traf ein. Und sein Inhalt ließ die Aufregung, Angst und Sorge der letzten vierundzwanzig Stunden plötzlich zurückerleben...

Der Brief hieß es unter anderem: „Ich will nun um mein Leben ohne Euch leben. Es soll das eure nicht länger verbittern. Ihr sollt frei von meiner Gegenwart sein. An einem fernen Orte und unter fremden Menschen will ich mir einen Wirkungskreis schaffen, der mir Arbeit, Pflichten und vielleicht auch ein Vergessen beschert.“

Das Vergessen — einst von Euch zu einem Schritte getrieben zu sein, den ich noch vor wenigen Wochen für eine Unmöglichkeit hielt, und gegen dessen Ausführung ich mich bis zur letzten Sekunde verzweifelt sträubte. Aber er mußte getan werden. Ich glaube, ihn der Pflicht gegen mich selbst schuldig zu sein, und siehe zur Vorlesung, daß sie ihn mich nie gereuen lasse.“

Dies erfuhr von diesem Briefe Regines erst am frühen Nachmittag durch die Konfulin, mit tief gekennzeichneter Freude stand sie wie gebrochen gegen den Tischfolien geknirscht. Reize weinend schloß sie hinaus. Sie lehnte sich, das Haus, in dem ihr alles so öde und tot vorkam, für eine Weile verlassen zu dürfen, und rüstete sich zu einem Spaziergange. Schon zur Dämmerung hin verließ sie das Haus...

Es mochte fünf Uhr in. Eine tieferverleerte Dame

Die Bezeichnung des Hilfsdienstpflichtigen, die vor dem 1. August 1916 in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, nicht herangezogen werden dürfen, sei keineswegs ein Ausnahmefall für die Landwirtschaft. Es solle verifiziert werden, daß der Landwirtschaft vorübergehend im Winter festgewordene Kräfte dauernd entzogen werden. Der Landarbeiter könne keine Stellung freiwillig verlassen und in die Industrie überziehen. Er könne zu diesem Zweck einen Arbeitsvertrag verlangen oder verlangt werden an einen Industriebetrieb. § 2 erhielt folgende Fassung:

Als im vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten alle Personen, die bei Behörden und behördlichen Einrichtungen, in der Kriegswirtschaft, in der Landwirtschaft in der Krankenpflege und in kriegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art sowie in sonstigen Berufen oder Betrieben, die für Zwecke der Kriegsführung oder der Volksernährung unmittelbar oder mittelbar Bedeutung haben, beschäftigt sind, soweit die Zahl dieser Personen das Bedürfnis nicht übersteigt. Hilfsdienstpflichtige, die vor dem 1. August 1916 in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, dürfen aus diesem Betriebe nicht zum Zwecke der Uebernahme von Arbeitsstellen in die Kriegswirtschaft im vaterländischen Hilfsdienst herangezogen werden. § 3 blieb unverändert.

§ 4 wurde folgendermaßen gefaßt: Ueber die Frage, ob die Zahl der bei einer Behörde beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet die zuständige Behörde oder Bundeszentralbehörde im Einvernehmen mit dem Kriegsamte. Ueber die Frage, was als behördliche Einrichtungen anzusehen ist, und ob die Zahl der bei einer solchen beschäftigten Personen das Bedürfnis übersteigt, entscheidet das Kriegsamte nach Beschluß mit der zuständigen Behörde oder Bundeszentralbehörde. Im übrigen entscheiden über die Frage, ob ein Beruf oder Betrieb im Sinne von § 2 von Bedeutung ist, sowie ob und in welchem Umfang die Zahl der in einem Beruf, einer Organisation oder in einem Betriebe tätigen Personen das Bedürfnis übersteigt, Bundesräte, die für den Bezirk jedes selbstverwaltenden Verwaltungsbereichs zu bilden sind. Jeder Ausschuss besteht aus einem Offizier als Vorsitzenden, aus zwei höheren Staatsbeamten, von denen einer der Gewerbetreibenden angehört, ferner, ferner je zwei Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, dem Offizier befehlt das Kriegsamte, in Bayern, Sachsen und Württemberg das Kriegsamtsministerium, dem in diesen Bundesstaaten auch im übrigen der Vorkurs des Gesetzes im Einvernehmen mit dem Kriegsamte. Die höheren Staatsbeamten werden je für ihren Bezirk von der Bundeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Behörde berufen, die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer befehlt das Kriegsamte. Gegen die Entscheidung des Ausschusses findet Beschwerde bei der beim Kriegsamte einzurichtenden Zentralbehörde statt, aus der Offiziere der Kriegsamts, von denen einer die den Vorkurs führt, aus dem Reichsanwalt ernanntem Beamten; und aus einem von denselben Bundesstaaten zu ernennenden Beamten befehlt, dem der Betrieb, die Organisation oder der Berufsbereich angehört, sowie aus je einem Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, vom Reichsanwalt ernannt zu befehlen. Bei Beschwerden aus Bayern, Sachsen und Württemberg ist einer der Offiziere von dem betreffenden Kriegsamtsministerium zu befehlen.

Bei § 5, Heranziehung der Hilfsdienstpflichtigen, erklärte der Staatssekretär, daß man sich dabei der öffentlichen Arbeitsnachweise sowie als möglich bedienen wolle.

§ 6 diente die Fassung des Absatzes 3 der Richtlinien. Ueber § 7 wurde eine Einlegung eingelegt. Er betrifft den Wechsel der Arbeitsstelle im Sinne des § 2 unter Vorlegung einer entsprechenden Bescheinigung des Arbeitgebers. Gegen einen Zentrumsumgeordnet, wonach die Arbeitsstelle der Arbeitsstelle bei dem Wechsel der Arbeitsstelle anzusehen sei, erhob der Staatssekretär lebhaften Widerspruch. Auch Generalleutnant Gröner er hat um dessen Ablehnung. Die endgültige Fassung des § 7 wird der Vollversammlung vorbehalten bleiben.

Die Töchter der Frau Konful. 309 am Schließkampf der Hände die Glode und hat das ähnelnde Mädchen, Herrn Schölerkamp zu fragen, ob er geneigt sei, eine Bekannte zu einer kurzen Unterredung zu empfangen.

Das Mädchen kam schon nach wenigen Minuten zurück und führte den Besuch in das Wohnzimmer des Hausherrn. Schölerkamp fragte sehr förmlich nach den Wünschen der Dame, wurde aber dann, als sie den Schleier hochschlug und er Regine erkannte, in ein halb belustigtes, halb ärgerliches Lachen aus. So lang aus seine Stimme, als er sagte: „Döding, diesen Mummenschanz hättest du dir doch aber ebenjogt sparen können!“

Regine verneinte und berichtigte von den letzten Worten kommigeln dabei und ihrem Einfluß:

„Dies Buch hätte er sich nur schon sollen“, fuhr der Hausherr erdort auf, als Regine, ungebobete Patronin! Und daß deine Mutter so etwas billigen konnte, verleihe ich einlad nicht!“ Er sprach erregt auf und burdmas das Zimmer mit großen Schritten. „Und du willst nun fort?“ Ja, hast du dir das aber auch gründlich überlegt, sage mal? Bis zum 13. bis zum 13. Tüpfelchen? Die Geschichte ist nicht so einfach. Mit dem diobien blödsinnigen: Nun geht ich bist du nämlich erst beim letzten Anknüpfung und Ende dürften die weniger belegen.“ Er blieb vor Regine stehen und wiegte nachdenklich den Kopf.

„Ich weiß nicht!“

„Der Onkel Schölerkamp“, sagte Regine, diese vertrauliche Anrede wohl zum ersten Male gebrauchend und nach seiner Rechten lassend, während es wie veralteten Beinen in ihrer Stimme gitterte, „auf Ihre sofortige beneidende Zustimmung zu meinem Schritte habe ich mich feiner Bewußtheit gerechnet. Waschen Sie mir das Herz nicht noch schwerer, als es schon ist. Versuchen Sie wenigstens, mich zu verstehen.“

„Ich verstehe dich schon, Döding“, erklärte er, ihre Augen drückend. „Dennoch rate ich: überlege, überlege!“ Er beobachtete ihren troigen Augenaufschlag und sah, wie die Entschlossenheit eine klar ausgesprochene Linie um ihren Mund zeichnete. „Wenn du allerdings bereits endgültig entschieden hast...“

„Ja. Ich bin fest entschlossen.“

Verlesena folgt.)

Verkauf

Bekanntmachung.

Für die Prüfung von Fleischbeschauern, welche im November 1. d. J. habe ich Termin auf Mittwoch den 6. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt.
Zur Prüfung dürfen nach § 8 der Prüfungsordnung nur zugelassene werden, männliche Bewerber, die 1. das 30. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben; 2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind; 3. mindestens 4 Wochen lang einen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in einem der Schlachthöfe zu Halle a/S., Eisenach, Weissenfels oder Naumburg a/S. genossen haben.
Ausnahmeweise dürfen Bewerber zugelassen werden, welche das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.
Die Befugnis zum Zulassung zur Prüfung sind in Halle a/S., Weissenfels, Zeitz, Eisenach und Naumburg a/S. durch die Polizeiverwaltungen im übrigen durch die Polizeiverwaltungen, im übrigen durch die Landräte an den Vorständen der Prüfungskommission zu richten.
Merseburg, den 16. Novbr. 1916.
Der Regierungs-Präsident.

Veröffentlichung:
Merseburg, den 24. November 1916.
Der Königliche Landrat.
F. v. K. K. Kreissekretär.
N. Nr. 5965 L.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit sehr oft vorgekommen, daß Händler des Kreises Merseburg gegen fremde Kommunalverbände verstoßen haben und die Brotmarken zum Unrecht bei der Verteilung stellen. Ich mache demgegenüber ganz ausdrücklich darauf aufmerksam, daß im Kreise Merseburg außer auf die eigenen Brotmarken nur noch auf die Brotmarken von Leipzig Stadt und Land, Duerfurt und Weissenfels Brot vertrieben werden darf. Die Brotmarken von Leipzig Stadt und Land und von Duerfurt werden auf der freien Verteilungsstelle umgetauscht, die von Weissenfels sind gesammelt in Weissenfels selbst umzutauschen.

Im übrigen gelten nur noch Reichs- Fleischmarken.
Merseburg, den 25. November 1916.
Der Königliche Landrat.
F. v. K. K. Kreissekretär.
N. Nr. 5965 K. W.

Bekanntmachung.
Der stellvertretende kommandierende General hat in Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung, die die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch hat, folgendes angeordnet:

Im Bereiche des IV. Armeekorps wird für die gewerksmäßige Fleischerei das Durchfahren der noch militärisch bewachten Brücken über die Elbe und Saale mit Kühen pp. in der für die Durchfahrt von Brücken vorgesehenen Zeit (für die Durchfahrt zwischen 11 Uhr nachmittags und 3 Uhr vormittags, für die Zufahrt 1/2 Stunde nach Sonnenuntergang bis 1/2 Stunde vor Sonnenaufgang) freigegeben. Die Kühe haben sich jedoch vor der Durchfahrt bei dem unter der Brücke angehaltenen Militäre oder Postposten zu melden und sich mittels einer von dem zuständigen Wasserbauamt auszufertigenden Bescheinigung auszuweisen. Auf alle anderen schiffahrtstreibenden Gewerbe findet diese Ausnahme keine Anwendung.
Merseburg, den 24. November 1916.
Der Königliche Landrat.
F. v. K. K. Kreissekretär.
N. Nr. 5916 K. W.

Bekanntmachung.
Wir haben anzubieten zur Lieferung nach Entree, solange der Vorrat reicht:

- Hauchfleisch in Ritten à ca. 65 kg.
- Geflügel in Schellfleisch in Tonnen à ca. 50 kg.
- geräucherter Speck in Ritten à ca. 100 Stück.
- geräucherter Speck in Ritten à 98-32 und à 50 Stück.
- geräucherter Speck 80-100 Stück per Kilo.
- Fischfilets in Rindfleisch.
- Russische Leberpatente in Rindfleisch, Rindsuppenextrakt „Maga“ in Dosen à 1/2 und 1 Kilo.
- Suppenwürste in Rindfleisch à 17 1/2 und 35 Kilo.
- Suppenwürste „Nora“.
- Schokoladen-Puddingpulver in Ritten à 24 Kartons à 36 Päckchen, Saenckel.
- Schokolade in Körben à 50 Kilo.
- Cocon Zucker rein gemahlen in Ritten à 12 1/2 Kilo.
- rein gemahlener schwarzer Pfeffer mit Brud gem. in Ritten à 5 und 7 1/2 Kilo.

Es wird nur in Originalpackung abgegeben.
Verteilung erfolgt ausschließlich an Metzgereien, Gemüsehändler und Wurstverleiher, an die auch die Bestellungen sofort zu richten sind.
Merseburg, den 29. November 1916.
Kreis-Einkauf, Merseburg.
P. v. S. J. S. J.

Verteilung von Speisefetten.

Am Sonntag, d. 2. Dezember 1916 wird gegen Abgabe der für die laufende Woche gültigen Fettmarken in den Verkaufsstellen 1-7 (Alberl, Vogel, Hübner, Hübnerisch, Kutische, Runede und Konsum) 50 Gramm Mollerei- und Landbutter à. Preise v. 26 Pf. 20 Gramm Margarine à. Preise von 8 Pf. 70 Gramm a. Preise von 34 Pf. in allen hiesigen Verkaufsstellen: 70 Gramm Mollerei- und Landbutter à. Preise v. 36 Pf. abgegeben.
Außerdem wird im Geschäftsbüro der Firma Thiele und Franke, hier, Große Ritterstr. 22 auf jede Fettmarke der laufenden Woche 70 Gramm Speisefett zum Preise von 42 Pf. abgegeben.
Im übrigen bleibt es bei dem bisher bekannten Verfahren.
Die Marken müssen zur Regelung des Verkehrs bis spätestens Sonntagabend an die Verkaufsstellen abgeliefert werden.
Merseburg, den 28. November 1916.
Der Magistrat.

Grüzwurst.
Der Magistrat hat die Verteilung von Grüzwurst von der laufenden Woche ab dem Fleischmeister Gehaus Franke jun. an der Geisel 2 übertragen.
Die Grüzwurst kommt am Donnerstag, den 30. November 1916, vormittags 8 Uhr ab, beim Fleischmeister Gehaus Franke jun. an d. Geisel 2 und im Laden Burgstraße Nr. 16 nur an Werbeburger Einwohner gegen Abgabe einer 1/10 Fleischmarke für 1/2 Pfund zum Verkauf.
Der Preis für das Pfund Grüzwurst beträgt 1,20 Mark.
Merseburg, den 27. Novbr. 1916.
Der Magistrat.

Sackentleider, Wintermantel
zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Aufmerksame Bedienung. Maßigste Preise.

Karl Tänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Wäsche :: Schürzen aller Art Vollständige WASCHE-AUSSTATTUNGEN. Fernspr. 259. Solide Qualitäten. Große Auswahl.

Stoffwechselkrankheiten, Nervenleiden,
Mitarkeit, Schwächezustände, Lungen, Magen, Darmleiden, Gicht, Rheumatismus, Arterienverfälschung, Zuckerkrankheit, Nieren- und Harnleiden, usw. Hervorragende Erfolge durch kombiniertes Sauerstoff-Verfahren ohne jede Berufshörung. Verlangen Sie kostenlos Prospekt Sanitätsrat Dr. Weise's Ambulatorium, Berlin, Zimmerstr. 95-96.

Kreissparkasse Merseburg

Viet mündelsichere Kapitalanlage mit uneingeschränkter Sicherheit (auch in jedem Kriegsjahre), verzinst Einlagen zu 3 1/2 % von 1000 M. und darüber auf entsprechende Sperr-Erklärung zu 3 1/2 % vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung. Einlagen ohne Kündigung zurück wenn der Kassenbestand das irgend gestattet.

Das Geschäftsbüro der Kreissparkasse befindet sich vom 1. Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Kreisbahnhofs in der Grundstücke Bahnhofstraße Nr. 3 (3 Minuten vom Bahnhof Merseburg).

Mode-Beilage
Merseburger Tageblatt

Spezialnummer in ununterbrochener Fortsetzung



Modebric
Für die Kleinen und Mädchen lassen sich bei den Stoffen und auch bei den Farben sehr viel tun. Man kann sie sehr schön gestalten, alles was man will. Man kann sie auch sehr schön gestalten, alles was man will. Man kann sie auch sehr schön gestalten, alles was man will.

Str. 3522 Die einfache Bluse leicht aus Baumwolle gewebt, sehr schön geformt, aber sehr bequem. Die Bluse ist sehr schön geformt, aber sehr bequem. Die Bluse ist sehr schön geformt, aber sehr bequem.

Str. 3523 Die einfache Bluse leicht aus Baumwolle gewebt, sehr schön geformt, aber sehr bequem. Die Bluse ist sehr schön geformt, aber sehr bequem. Die Bluse ist sehr schön geformt, aber sehr bequem.

Str. 3524 Das einfache Schulleidchen aus jedem beliebigen Stoff, sehr schön geformt, aber sehr bequem. Das Schulleidchen ist sehr schön geformt, aber sehr bequem. Das Schulleidchen ist sehr schön geformt, aber sehr bequem.

Str. 3525 Ein sehr schönes Kleidchen, das für die Kleinen und Mädchen geeignet ist. Das Kleidchen ist sehr schön geformt, aber sehr bequem. Das Kleidchen ist sehr schön geformt, aber sehr bequem.